

Thurgauer Zeitung

thurgauerzeitung.ch



Einsatz im Tägermoos
Die Asiatische Hornisse – gefunden und unschädlich gemacht. Kreuzlingen

Ungebetene Feriengäste
Mit Spürhunden sucht Gabi Hess Räume auf Bettwanzen ab. Schauplatz Ostschweiz

GOLDINGER Immobilien

Immo-Tipp der Woche

Sichern Sie die Kaufpreiszahlung bei einer Beurkundung frühzeitig mit einem unwiderruflichen Zahlungsverprechen ab.

Eckbert Bohner
Gesamtleiter Verkauf
Kreuzlingen

goldinger.ch – 071 677 50 04

Rüegg-Gallipor ist insolvent

Eierhandel Die Rüegg-Gallipor AG aus Märstetten hat ihre Bilanz deponiert. Gründe der Insolvenz seien Nachwirkungen von Corona und offene Forderungen gegenüber einem Schuldner, die man nicht eintreiben könne. Das von Geflügelmeister Sepp Rüegg gegründete Unternehmen war der grösste Schweizer Aufzuchtbetrieb für Biojunghennen, die an Bauern und andere Legebetriebe verkauft wurden, die einen Teil ihrer Bioeier an Rüegg lieferten. Die Insolvenz des Unternehmens bringt nun viele Familienbetriebe in Schwierigkeiten, die eines wichtigen Absatzkanals ihrer Eier verlustig gehen. Der Dachverband Bio Suisse rät, sich an einen anderen grossen Vermarkter von Bioeiern zu wenden. Ob als Folge der Insolvenz Rüegg-Gallipor in Konkurs geht, ist noch offen. Das entscheidet der Konkursrichter. (T.G.) **Wirtschaft**

Knapper SVP-Sieg: Fast hätte Pascal Schmid die Wahl verpasst

Ein Wähleranteil von 0,87 Prozent macht den Unterschied: Die SVP Thurgau hat ihre drei Sitze mit einem minimalen Vorsprung retten können.

Thomas Wunderlin und Anna Wanner

Am Montag hat die Staatskanzlei den Wähleranteil der SVP Thurgau auf 40,3 Prozent korrigiert. Hätte die SVP 0,87 Prozentpunkte weniger gewonnen, würde GP-Nationalrat Kurt Egger wieder nach Bern fahren. Vorausgesetzt, die Listenverbindung GP-GLP-SP hätte entsprechend mehr Stimmen erhalten. Der neu gewählte SVP-Nationalrat Pascal Schmid hätte in Weinfelden bleiben müssen. Nach Angaben von Ulrike

Baldenweg, Leiterin der Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau, haben 4250 Parteistimmen den Unterschied ausgemacht. Das entspricht 700 Wählern. Schmid's aufwendiger Wahlkampf dürfte sich gelohnt haben. Der Sitz der FDP war weniger gefährdet als der dritte der SVP.

Interkantonale Allianz GLP-Grüne-SP ist gescheitert

Nicht funktioniert hat im Gegenzug das Planspiel von GLP, Grünen und SP, die

eine interkantonale Allianz mit ihren Bündner und Luzerner Sektionen geschlossen hatten. In jedem Kanton hätte einer der drei Partner einen Vorteil gehabt. Der abgewählte Nationalrat Egger fasst das Resultat zusammen: «Alle drei sind abgeheilt.»

In Bundesbern tritt das neu bestellte Parlament am 4. Dezember erstmals zusammen. Bereits haben SP und Grüne erste Sorgen geäussert, dass der Rechtsrutsch den sozialen und ökologischen Anliegen schaden werde. Das

stimmt zumindest so pauschal nicht, wie eine exklusive Auswertung von Smartvote zeigt. Alle neu gewählten 200 Nationalrätinnen und Nationalräte haben die Fragen zu verschiedenen Politikfeldern ausgefüllt. Daraus lassen sich erste überraschende Schlüsse ziehen. So lehnt eine deutliche Mehrheit ein höheres Rentenalter ganz grundsätzlich ab. Gleichzeitig zieht auch das Parlament beim Ausbau der erneuerbaren Energien weitgehend am gleichen Strick. **Schweiz, Thurgau**

Salzkorn

Nicht schon wieder – Ferienende, Nebeltage, Samichläuse im Supermarkt oder das neue Jugendwort des Jahres. Hatten wir das alles nicht gerade erst kürzlich? Wenn Sie so denken, dann haben Sie gefühlt vor ein paar Tagen Geburtstag im höheren zweistelligen Bereich gefeiert, und der nächste steht unmittelbar bevor. Sprich: Sie gehören definitiv nicht mehr zur Alterskohorte der Stimmberechtigten in Sachen Jugendwort des Jahres, den Zehn- bis Zwanzigjährigen.

Fast wäre das Ergebnis, bekannt gegeben an der Frankfurter Buchmesse, hierzulande untergegangen am grossen Wahlsonntag. Zumal eine Partei Zuwächse verzeichnet, die Fremdsprachiges nicht gern im Schweizer Wortschatz sieht und auch dem Gendern gegenüber skeptisch ist. «Goofy» jedenfalls – das Siegerwort – hat da recht gute Chancen im Einbürgerungsverfahren. Auch Ältere kennen Goofy, den treudoofen Hund aus den Micky-Maus-Comics. Als Attribut kann das Wort genderneutral verwendet werden. Und in Kürze steht es dann schon wieder im Nostalgikerband «Vergessene Wortschätze». **bk.**

Transgender-Oper «Lili Elbe» am Theater St. Gallen begeistert das Publikum



Ausverkauft war am Sonntag die Uraufführung der Oper «Lili Elbe» zur Wiedereröffnung des sanierten Theaters St. Gallen. Das Auftragswerk des Amerikaners Thomas Picker ist das weltweit erste abendfüllende Stück über das Schicksal einer Transgender-Künstlerin. (bk.) **Focus**

Bild: Edyta Dufaj

Mehr Videokameras für Frauenfeld

Sicherheit Seit wenigen Wochen leitet Sandro Schmid das Amt für Sicherheit der Stadt Frauenfeld. Gefahren lauern in der Stadt viele, besonders rund um den Bahnhof. Doch vor allem die Präsenz der Kantonspolizei Thurgau konnte gemäss Schmid Abhilfe schaffen. Für mehr Sicherheit sorgen möchte der Stadtrat aber auch in Gerlikon. Dort wurde vor kurzem eine neue Videoüberwachungsanlage installiert. Somit befinden sich derzeit elf Videoüberwachungen in Betrieb, selbsterklärend auch am Bahnhofplatz. Eine zusätzliche Kamera stünde derzeit beim Stadtbushof zur Diskussion, wo laut Schmid zuletzt mehr Tötlichkeiten verzeichnet wurden. (sko.) **Frauenfeld**

Vorgaben für geplante Bodenoffensive

Krieg in Nahost Nach Angaben des israelischen Militärs haben in der Nacht auf Montag erstmals eigene Kommandotruppen und Panzer die Grenze zum Gazastreifen überquert, um Hamas-Stützpunkte auszuheben. Die Hamas wiederum behauptete im Gegenzug, dieser lokale Angriff sei abgeschlagen worden.

Ein solch isolierter Vorstoss der israelischen Armee darf als ein Testlauf und als Aufklärungsmission für die grosse Bodenoffensive gewertet werden, die seit Tagen vorbereitet wird. Unsere Übersicht zeigt, wie weit Israel trotz seiner grossen militärischen Überlegenheit im Bodenkampf gehen darf. (chm) **Ausland**

ANZEIGE

Auch Gutes tun, kostet Geld.



obvita www.obvita.ch
Das soziale Unternehmen für St. Gallen und die Ostschweiz



Inhalt
Börse 13

Wetter 13
TV und Radio 15

Comic 16
Denksport 16

Traueranzeigen 28
Ostevent 32

Leserservice: 058 200 55 55 **E-Mail:** aboservice@chmedia.ch **Redaktion:** 052 728 32 32
E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch **Inserate:** 052 728 32 16 **E-Mail:** inserate-thurgauerzeitung@chmedia.ch